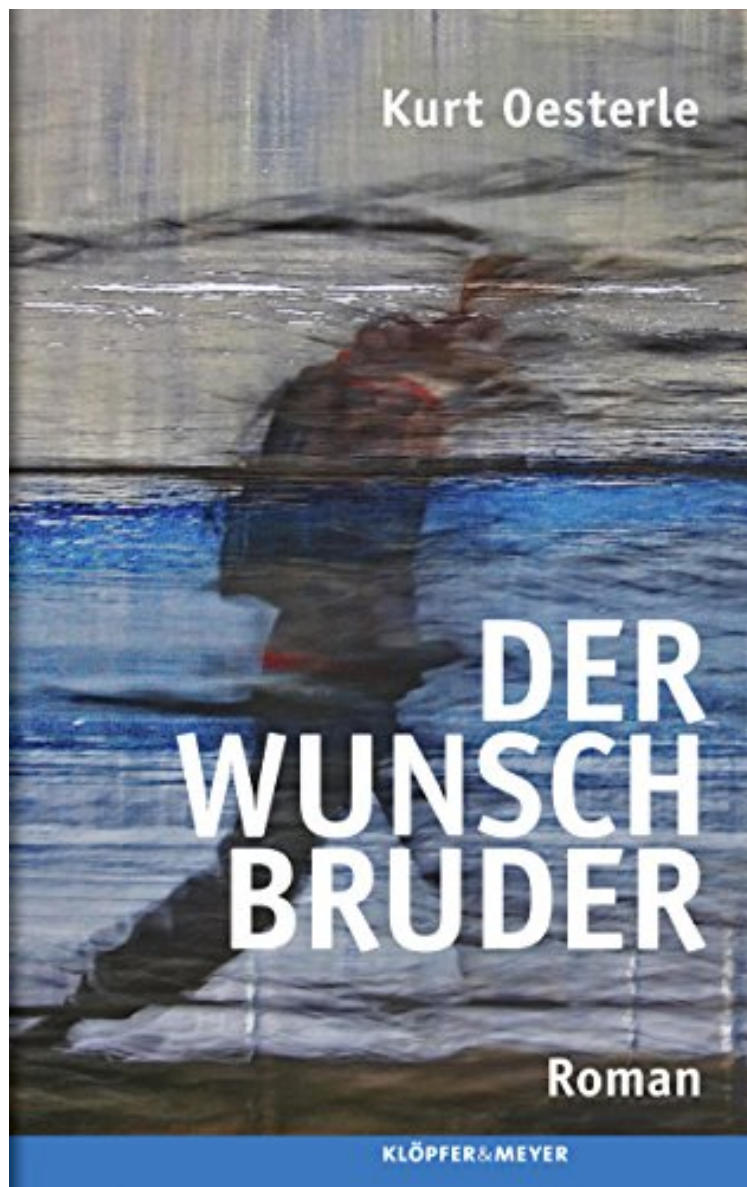


[Ebook free] Der Wunschbruder: Roman

Der Wunschbruder: Roman

Von Kurt Oesterle

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #180699 in eBooks Veröffentlicht am: 2014-04-14 Erscheinungsdatum: 2014-04-14 File Name: B00JDMNHZ6 | File size: 38.Mb

Von Kurt Oesterle : Der Wunschbruder: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Wunschbruder: Roman:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 14 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kindheit und Jugend eines Einzelkinds auf dem Dorf nach dem 2. Weltkrieg Von Johanna Maria Bay Kurt Oesterle entwirft in seinem Roman "Wunschbruder" ein authentisches Bild ber die Lebensverhltnisse der Aufbauzeit nach dem

Zweiten Weltkrieg. Bereits sein Buch "Fernsehast" erzählt wundervoll aus dieser Zeit. Die für die heutige Generation schwer vorstellbaren Zustände zeichnen sich im "Wunschbruder" noch konkreter ab. In seinem Heimatdorf, umgeben von Wäldern und Weilern, einigen wenigen Grobauern, vielen kleinbuerlichen Familien, Arbeitern und einem Sgework, wächst der Protagonist als Einzelkind in einer Handwerkerfamilie, für damalige Verhältnisse wohlbetet, auf. Die Flüchtlingskinder im Ort dagegen haben es meist schwer. Auf diesem Hintergrund entwickelt sich die biographische Geschichte sehr einfühlsam. Einzigartig empfinde ich die oft psychologische Beschreibung von Abhängigkeiten und drücklicher Hierarchie dieser Zeit, in der die Grobauern das Sagen im Dorf hatten. Flüchtlings-, Arbeiter- oder Kleinbauernkinder hatten es schwer und wurde häufig unterdrückt. Auf dem Schulhof herrschten die Grobauernkinder ebenso, wie es selbstverständlich ihr Vorrecht war, das Gymnasium der nahen Kleinstadt besuchen zu dürfen. Das Lesen des Buches rief bei mir die eigene Kindheitsgeschichte und meine Erfahrungen im Dorf, mit negativen aber auch positiven Erinnerungen, wieder wach. Ich kann den "Wunschbruder" drei Generationen zur Lektüre und Reflektion nur empfehlen. Es ist ein Buch, bei dem mich Inhalt und Sprache gleichermaßen ansprechen, das authentisch und spannend geschrieben ist. Kurt Oesterle ist es gelungen, Zeitgeschichte und Unterhaltung perfekt zu vereinen. 11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein beruhrendes Leseerlebnis! Von Christian Dring Kurt Oesterle versteht es unterhaltsam und tief sinnig das Leben zweier Jungen zu beschreiben. Wenn der Leser, wie der Rezensent selbst, Einzelkind ist, springt die Intention des Buches sogleich auf den Leser über. Welches Einzelkind wünscht sich nicht auch einen Bruder? Das Kind alteingesessener Bauern und der Flüchtlingssohn freunden sich an, spielen miteinander, entdecken aber auch Unterschiede im jeweiligen Lebensalltag. Beim Lesen werden die Nachkriegsjahre wieder lebendig. Das Denken der Menschen damals scheint so fern zu sein und doch versetzt mich der Autor mehr als einmal in Erstaunen, beispielsweise wenn er die Geschichte in der Gegenwart ankommen lässt. Nachdem beide Jungs getrennt wurden, treffen sie Jahrzehnte später wieder aufeinander. Ein beruhrendes Leseerlebnis! 8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Feine Erzählkunst, die mit der Wahrheit ans Licht will. Von T. Messer Ein Schnellschreiber ist er nicht, dieser Kurt Oesterle aus Tübingen. 8 Jahre hat er an seinem von manchen herbeigesehnten Roman "Der Wunschbruder", der nun kürzlich erschienen ist, gearbeitet. Material bestimmt für 5000 Seiten aus Quellen, Erinnerungen, eigenen und denen anderer, hat er in der Zeit gesammelt, gesichtet und gewogen und in zeitraubender Schreiarbeit auf 500 Seiten verdichtet, so dass selbst im Zeitalter der rasenden Blogger beim Lesen nie das Gefühl aufkommt, auch nur für eine Zeile zu viel Zeit aufwenden zu müssen. Wie schon in seinem letzten Roman 'Der Fernsehast' aus dem Jahre 2002 breitet Oesterle seine Welt der nordostschwäbischen Provinz in den 60er und 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts aus, und zeichnet aus der Sicht eines Kindes aus einfachen aber wohlbeteten Verhältnissen ein facettenreiches Bild des vergehenden authentischen Lebens auf dem Lande und gewährt einen Blick in diese zugleich biedere wie lebenspralle Zeit. Um einen Bruder, einen Wunschbruder, wie schon Titel nahe legt, geht es. Den wünscht sich Max, das Einzelkind, als Einzelkind noch ein Makel war, als Mangel empfunden wurde. Max erwählt sich einen Klassenkameraden aus, wie wir heute sagen würden, prekären Verhältnissen. "Wenzel Bogatz war der Sohn von Vertriebenen, die bei uns im Dorf früher nur Flüchtlinge genannt wurden, wahrscheinlich weil, Flüchtling mehr nach Selbstverschulden klang als, vertrieben." Der sudetendeutsche Flüchtlingsjunge - Vater auf und davon, wie die Mutter dem Suff verfallen - war der Auserkorene, und es nehmen sich die Eltern doch tatsächlich dieses Jungen an, da sie aus christlicher Nächstenliebe sich dazu verpflichtet fühlen und helfen wollen. Doch dieser Wenzel funktioniert nicht wie erhofft. Nebst einiger noch ertrglicher Absonderlichkeiten hat er den unbedingten Drang immer wieder auszubrechen, manchmal für Wochen, und er zwingt damit die Familie, vor allem den brüderlich verliebten Max, der an diesem rtselhaften Verhalten zu zerbrechen droht, in tiefe Krisen. Schließlich sieht die Vernunft des Vaters keinen anderen Ausweg als einen Schlussstrich zu ziehen. Subtilität, eine feinfühlig souveräne Sprache, faktenreiche und nie langweilige Alltagsgeschichte zeichnen Kurt Oesterles neuen Roman aus. Mit seinen vielen kleinen Geschichten in der Geschichte gelingt es Oesterle essenzielle Empfindungen freizusetzen: Liebe und Geborgenheit, Trauer und Mitleid, Ohnmacht und Zorn. Wer Schlüsselszenen aus der Lokalhistorie erwartet, wird nicht enttäuscht, er wird sich genannten Empfindungen, die tief in den Traumata des 20. Jahrhunderts gründen, jedoch nicht erwehren können. Oesterles Anspruch auf Allgemeingültigkeit erfüllt sich in einer Erzählkunst, die mit der Wahrheit ans Licht will.

Kurzbeschreibung Max, ein geschwisterloser Junge, in Zeiten, als Einzelkinder unter dem Druck ländlich-buerlicher Tradition noch als Unglück galten, wünscht sich einen Bruder, um sein Unglück abzuschütteln. Er wünscht ihn sich mit so ungeheurer, nur Kindern erreichbarer Wunschkraft, dass er ihn bekommt: Es ist Wenzel, der vernachlässigte Flüchtlingsjunge. Doch die ersehnte Brüderlichkeit und die gemeinsame Familie scheitern. Wenzel, der sich als gefährlicher Sohn zu entpuppen scheint, wird von Maxens Vater nach vielen Kämpfen und Verirrungen weggejagt die zweite Vertreibung eines Vertriebenenkinds. Jahrzehnte später begegnen die beiden sich wieder, es kommt nun aber nicht zu Abrechnungen. Vielmehr ist Max fasziniert, dass Wenzel trotz allerlei Versuchungen wie Drogen und Gewalt nicht untergegangen ist. Der Roman schlägt zwei Bogen aus der Vergangenheit in die Gegenwart und stellt somit zwei Lebensläufe nebeneinander: den eines Verwahrlosten, der noch mit dreierlei versucht, elementare Bildung zu erwerben,

und frchtet, dass sein kleiner Sohn seinen Leidensweg wiederholen muss; dann den eines Wohlbehüteten und Hochgebildeten, der seiner Einsamkeit nicht entkommt. Pressestimmen Oesterle, früher als Journalist tätig, heute freier Autor, erweist sich in seinem 2. Roman, der die Lebenslufe zweier unterschiedlicher Menschen und ein einfühlsames Bild der damaligen drflichen Welt und Gesellschaft nachzeichnet, wiederum als großer Erzähler. Sehr empfohlen. (ekz) Dieses Buch sitzt. Es stimmt einfach alles. Es ist ein großer Wurf. Oesterle erweist sich als Meister einer subtilen, psychologischen Spannung, die über 500 Seiten lang nicht nachlässt. Man genießt diesen Roman wie einen kostbaren Wein, den man vor dem Schlucken im Mund bewegt. Eigentlich reicht ein Wort für diesen Roman: preiswürdig. Kerstin Herrnkind, (Stern) Kurt Oesterle erzählt in seinem anrührenden Roman psychologisch und sprachlich ausgefeilt, wohin einen das Leben bringen kann, wenn man eigentlich keine Chance hat. (Angela Wittmann, Brigitte) Werbetext Der Wunschbruder. Ein Lebensbogenroman. Ein Roman deus über das Groß- und Erwachsenwerden unter gegenstzlichen Bedingungen. Anrührend, sehr schön erzählt. Voller Sprachbrillanz.